



Gute Stimmung ließ im mit rund 200 Besuchern voll besetzten Gemeindesaal von St. Marien nicht lang auf sich warten. Torsten Fetzner (r. o., 2. v. r.) stand unter anderem beim Singspiel auf der Bühne. Elena Heckmann und Katharina Joswig von den Hemsbacher „Penguin Tappers“, Deutsche Vizemeister im Steptanz, zeigten ebenfalls ihr Können. Fotos: Kreuzer

## Fetzner bastelte eifrig an Fastnachtsskarriere

„Singender Bürgermeister“ spielte beim Club der Pantoffelhelden wichtige Rolle – Fünfstündige Show mit Tanz, Akrobatik und Raketen

Von Günther Grosch

**Weinheim.** So viel steht fest: Die Zukunft der Zweiburgenstadt liegt in einer Wolke, der „Cloud“, eingebettet. Der zur Köppling-Familie gehörende „Club der Pantoffelhelden“ (CdP) offenbarte Weinheims OB Manuel Just und den rund 200 Besuchern im voll besetzten Gemeindesaal von St. Marien in einer fast fünfständigen Show nicht nur, woran es in Weinheim noch mangelt. Gleichzeitig zeigte er auf, wie ein von Just initiiertes „Workshop for Future“ erfolgreich gemeistert werden kann. Währenddessen bastelte Erster Bürgermeister Torsten Fetzner bereits eifrig an seiner Karriere nach dem 2022 anstehenden Ende seiner politischen Laufbahn. Als Mitglied der Band „Bagage“, als Teil des Duos „Zwo Gassemusikonde“ sowie in dem großen Singspiel der CdPler war der Singende Bürgermeister gleich an drei Programmpunkten maßgeblich beteiligt.

Doch der Reihe nach: Elfferrats-Präsident Werner Wolf, die „Pantoffelgugge mit kräftiger Mugge“ sowie die funfköpfige „Bagage“ Daniela Wolf, Christian Bähr, Svenja Lehner, Sven Natter und Torsten

Fetzner brachten schnell Stimmung in die Sitzrang. Ihr Tenor: „Smartphone, Whatsapp, Parship und Liebe digital: Ich frag mich, is des noch normal?“

Endlich das Rentenalter erreicht haben Ursel und Wolfgang Hördt. Doch ob ihr Fazit „Rende gut, alles gut“ für sie wirklich das Beste ist, muss sich noch zeigen. Patrick Weber als „Heiratswilliger“ musste erkennen, dass nach dem Besuch von „gefühl“ 50 Hochzeitsmessen und Hochzeits-Fitness-Boot-Camps das Heiraten nicht mehr so leicht ist wie früher. Immerhin: Torsten Fetzner wäre auch für ihn als „Hochzeitsänger“ buchbar.

Schon seit Längerem „Just married“ ist der OB. Sehr viel schwieriger dürfte es für ihn („Ohne Cloud geht nix“) dagegen werden. „Zufallsbürger“ für seinen „Future Workshop“ und die Absicht, Weinheim soll schöner werden“ zu finden: „Vernehmer nehmen wir nicht, Ourgewaller wollen wir nicht“ und für das „Wolpen digital“ auch keine „Dicke aus dem Gorkheimer Tal“.

Fetzner wiederum pendelt lieber zwischen Singstunden im Bodelschwingheim, bei den Nordstadt-Sängern und musikalischen Wanderungen mit Stadt-

fürer Franz Piva, anstatt Just bei der Suche nach dem richtigen Passwort zum Einloggen in die Cloud behilflich zu sein. Zumal „die Wolke“ nur Dialekt versteht. Am Ende gelingt es aber doch, die Stau-Problemezone Mannheimer Straße und Postknoten zu „uploaden“ und dank der Mithilfe der Weinheimer Bürger auch die Außenspiegel der RNV-Bahnen im Kurvenbegegnungsverkehr einzuklappen, den Bau des „Poschtknode-Hotels“ auf die Schiene zu setzen und das „Bienenfreundliche Weinheim“ zu installieren.

Für das Publikum kräftig mitzureimen galt es bei Christian Bähr alias dem „Deutschen Michel“. Der brachte nicht nur Neuigkeiten aus dem britischen Königshaus mit („Prinz Harry fährt jetzt Meghiane“), sondern nahm Influencer, die „neuen Grünen“ um Robert Habeck und „Fridays for Future“-Aktivistin Greta Thunberg aufs Korn. Das durch die Klimaerwärmung entstehende Hochwasser habe auch etwas Gutes, so eine von Bährs „Viernheimer Spitzen“. „Verse“ liege näher am Rhein als Weinheim: „Die saufen vor uns ab.“ Auch die „Drei Marktplatzeiber“ Carolin Schneegäß, Simone Schneider und Da-

niela Wolf setzten sich mit dem Thema auseinander.

„Neulich fragt mich die Nachbarin, sag mir bloß, was Kräppel sind“. Mit Perlefliegen auf Helene Fischers „Atemlos“, das „Lied der Schlümpfe“ von Vaader Abraham, Nenas „99 Luftballons“ und Bobby McFerrins „Don't worry, be happy“ bereicherten Torsten Fetzner und Sven Natter den traditionellen „Kräppel“-Song der Ex-Audi-Quattro-CdPler. Und wenn Fetzner nicht die für Beamte gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einhalten müsste: Er sänge heute noch.

Mit „Gjød Gott, ich bin mit Kanne und Schubkarre unterwegs zum Wohle der Stadt“, holte sich „Stadtgärtner“ Matthias Roth, dem der OB zur Verbesserung Weinheims „extra Blumensamen aus Leutershausen“ mitgebracht hatte, die letzte von insgesamt elf Raketen ab. Elena Heckmann und Katharina Joswig von den Hemsbacher „Penguin Tappers“, die „Red Maries“ aus Viernheim sowie die „Independence“ Mädels hatten getanzt und Akrobatik gezeigt. Hans-Jörg Korward wurde für 33 Jahre in der Bütt zum „CdP-Ehrenbüttendredner“ ernannt.